

GEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die 01. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus
am Dienstag, den 14.02.2017
im Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Klaus Brodersen

Mitglieder

Herr Klaus Huhn

Herr Diedrich Höyns

Frau Antje Pauleweit

Frau Iris Stabenau

zur Beratung hinzugezogen

Herr Wilhelm Gohde

Herr Heiko Hastedt

Frau Erika Jaschinski

Gemeindedirektor

Herr Stefan Miesner

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Eike Burfeind

Mitglieder

Herr Guido Löbberring

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 21.01.2016
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Veranstaltungen in der Gemeinde Sittensen
 - Weiterbetrieb Marktzelt
 - Weihnachtsmarkt
- 7 Antrag Initiative "Zukunft Börde Sittensen" Si/016/2017
- 8 Haushalt 2017
- 9 Investitionsprogramm 2016 - 2020
- 10 Fragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Brodersen, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden vom Vorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Ergänzende Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

zu 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 21.01.2016

Gegen Form und Inhalt des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 21.01.2016 werden keine Einwände erhoben. Da von den anwesenden Ausschussmitgliedern niemand bei dieser Sitzung anwesend war, wird das Protokoll vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Nutzung des Mühlenparkplatzes durch Wohnmobile

Die Nachbarn des Mühlenparkplatzes haben Klage gegen den Landkreis Rotenburg (Wümme) eingereicht, da dieser bisher nicht planungsrechtlich gegen die Wohnmobilmutzung eingeschritten ist. Es ist abzuwarten, inwieweit die Gemeinde Sittensen in diesen Verfahren involviert wird.

Birgit Weiden

Gemeindedirektor Miesner informiert, dass Frau Weiden am 05.02.2017 verstorben ist. Nach der Trauerfeier, welche am 15.02.2017 stattfindet, ist die Fortführung der Aufgaben im Museum/Wassermühle zu regeln.

Bericht Wassermühle

Frau Jaschinski hat während der krankheitsbedingten Abwesenheit von Frau Weiden die Vertretung im Museum übernommen. Sie berichtet über Veranstaltungen in 2016. So haben z.B. im Januar/Februar die Bilderausstellung „Hamersen gestern und heute“ und im März-Mai die Bilderausstellung von Sergej Pisarenko stattgefunden. Seit Dezember ist die Ausstellung „Vierden gestern und heute“ zu sehen. Weiterhin wurden von Anne Dodenhof Webkurse angeboten und Aktionen für Schulklassen (Weben/Spinnen, Blaudruck) durchgeführt. Die jährliche Ausstellung der Tischlergesellenstücke hat im vergangenen Jahr nicht stattgefunden. Am ersten Adventswochenende wurde der traditionelle Weihnachtsmarkt organisiert.

Die Museumsdienstverteilung für 2017 konnte wieder umfassend geregelt werden.

Weiterhin gibt Frau Jaschinski einen Überblick über die Besucherzahlen des Museums und durchgeführte Gästeführungen, Radtouren etc. Es konnten rd. 3.000 Besucher im Museum gezählt werden. Die Besucher anlässlich der Märkte, Erntefest und anderer Veranstaltungen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Herr Höyns lobt den Einsatz und die Bereitschaft der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer.

zu 6 Veranstaltungen in der Gemeinde Sittensen
- Weiterbetrieb Marktzelt
- Weihnachtsmarkt

Weiterbetrieb Marktzelt

Einleitend informiert Herr Hastedt, dass die Initiative Zukunft Börde Sittensen das Festzelt wieder zum Bestandteil des Marktes machen möchte. Gemeinsam mit dem Veranstalter Stephan Wilcke (sehenswert) hat Herr Hastedt sich auf die Suche nach einem Standort für das Marktzelt im Bereich des Veranstaltungsortes begeben. Fündig geworden ist man hier noch nicht. In einem Gespräch mit den Anliegern des Marktes wurde der bisherige Standort für das Marktzelt nicht in Frage gestellt, jedoch wird die Nutzung des Platzes an der Wassermühle durch Wohnmobile als störend empfunden.

Schwierig ist die gemäß der erforderlichen Gestattung einzuhaltende Lautstärke von 55 Dezibel. Dies ist für den Betrieb einer Disco im Zelt nicht ausreichend. Herr Höyns räumt ein, dass die Akzeptanz der Anwohner Voraussetzung für mögliche Abweichungen ist. Auch er bestätigt, dass der Konflikt mit den Anliegern bezüglich der Wohnmobile und die Belange i.S. Marktzelt zu trennen sind. Für eine Abweichung von den Vorgaben der Lautstärke und der Betriebszeit (max. 1.00 Uhr nachts) ist das schriftliche Einverständnis aller Anwohner (Am Markt, Mühlenstraße, Klosterhörn) zwingend. Ebenso sind vorab sämtliche Bedingungen für die erforderliche Gestattung für den Betrieb des Marktzelt zu klären.

Auf Nachfrage von Herrn Miesner führt Herr Hastedt aus, dass man mit dem Marktzelt die jungen Erwachsenen erreichen möchte. Deshalb ist eine Schließung um 1.00 Uhr seines Erachtens zu früh. Er gibt an, dass bei anderen Veranstaltungen in der Samtgemeinde (z.B. Börde-Openair) längere Betriebszeiten möglich sind. Bezüglich eines alternativen Standortes bringt Herr Höyns den auch für den Bayerischen Abend genutzten Mensa-Parkplatz an der Grundschule und die neu geschaffene Fläche in der Kurzen Straße ins Gespräch. Die Anwesenden stellen übereinstimmend fest, dass auch hier das Einverständnis der Anwohner Grundlage für die Durchführung ist. Herr Miesner wiederholt, dass für die Gestattung und Festsetzung der Marktordnung (z.B. Regelung der Öffnungszeiten, Ausschank) der Landkreis zuständig ist und das geltende Recht zugrunde legt. Ausnahmen sind nur bei Zustimmung aller Beteiligten möglich. Aufgrund des veränderten Besucherverhaltens ist eine Öffnung des Zeltes bis 1.00 Uhr nachts scheinbar nicht ausreichend. Abweichungen können evtl. nur bei einem neuen Standort erreicht werden. Nach Einschätzung von Herrn Miesner sollte sich die Gemeinde Sittensen zukünftig nicht mehr als Betreiber des Marktzelt sehen und dies einem Dritten übertragen, zumal das Ganze kommerziell betrieben wird. Von einer kompletten Verlegung des Marktes ist jedoch abzu-sehen.

Herr Hastedt sagt zu, sich weiterhin für den Betrieb eines Marktzelt einzusetzen, wobei für dieses Jahr sicher keine Lösung zu erwarten ist. Ebenfalls macht man sich Gedanken um die Gestaltung des Erntefestes.

Weihnachtsmarkt

Herr Hastedt berichtet, dass man sich seitens der Initiative auch Gedanken über die Durchführung des Weihnachtsmarktes gemacht hat. Man möchte keine Traditionen brechen, wohl aber mit einem zusätzlichen Angebot Alternativen schaffen. Neben dem Markt des Heimatvereins am ersten Adventswochenende plant man einen weiteren Weihnachtsmarkt am 16.12.2017 (3. Advent). Eventuell könnte man anschließend beide Veranstaltungen miteinander verbinden. Hierüber hat er bereits mit Frau Hildegard Hollmann, welche auch den Weihnachtsmarkt des Heimatvereins organisiert, gesprochen. Geplant ist, diesen Weihnachtsmarkt in der Bahnhofstraße durchzuführen, welche von der Kreuzung Bahnhof-/Lindenstraße bis zur Kurzen Straße gesperrt werden soll. Im Bereich des Landhauses de Bur ist eine Bühne vorgesehen, auf der während des Marktes verschiedene Vorführungen geplant sind. Am Abend ist der Auftritt einer Band vorgesehen. In der Bahnhofstraße sollen verschiedene Anbieter ihre Stände aufbauen können. Die vom WIR für den Sommer geplante Veranstaltung soll zunächst hinsichtlich der Straßensperrung abgewartet werden.

Herr Gohde informiert, dass sich der Heimatverein nicht an dieser Veranstaltung beteiligen und am eigenen Konzept festhalten wird. Herr Hastedt betont, dass man keine Konkurrenz möchte. Sollte der zusätzliche Weihnachtsmarkt gut ankommen, wäre eventuell eine Verbindung mit dem traditionellen Weihnachtsmarkt des Heimatvereins herzustellen. Herr Huhn begrüßt die Idee der Initiative, verweist

jedoch auch auf die Einhaltung der rechtlichen Voraussetzungen (z.B. Rettungsgasse mind. 3,50 m breit).

Herr Hastedt verliert sodann den Antrag vom 24.01.2017, welcher der Verwaltung bisher nicht vorliegt. Danach ist ein Weihnachtsmarkt im genannten Bereich am 16.12.2017 geplant. Für die Durchführung beantragt die Initiative die Bereitstellung eines Budgets in Höhe von 17.500 €, welches sich wie folgt aufteilt: 10.000 € für die Anschaffung von 10 Holzbuden, Miete einer Bühne 1.500 €, Künstler/musikalische Darbietungen 5000 €, Weihnachtsbaum einschl. Dekoration 750 €, Sonstiges 250 €.

Gemeindedirektor Miesner stellt die Frage nach der Finanzierung des Betrages. Er erinnert, dass die Gemeinde Sittensen über Marktbuden verfügt. Weiterhin ist zu klären, wer die Marktfestsetzung beantragt und somit Veranstalter und damit verantwortlich für die Durchführung ist. Herr Hastedt sieht die Gemeinde als Antragsteller, die Organisation und Durchführung übernimmt die Initiative. Herr Miesner spricht sich entschieden gegen diese Vorgehensweise aus. Er erinnert, dass der Heimatverein den Weihnachtsmarkt seit mehr als 30 Jahren eigenverantwortlich ausrichtet.

Herr Höyns fordert Herrn Hastedt auf, den schriftlichen Antrag einzureichen. Auch sieht er Diskussions- sowie Informations- und Klärungsbedarf innerhalb der Fraktionen. Zudem ist vorab die Finanzierung der Veranstaltung sicherzustellen. Herr Höyns regt an, zunächst in einer kleinen Gruppe (Vertreter der Initiative und der Gemeinde Sittensen) die Einzelheiten zu erörtern, um einen gemeinsamen Weg zu finden. Weiterhin sind die Art und Weise der Kommunikation und die Verantwortlichkeiten abzustimmen. Er bittet um Verständnis, dass die Gemeinde Sittensen nicht ohne weiteres einen Betrag von 17.500 € aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung stellen kann.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

zu 7 Antrag Initiative "Zukunft Börde Sittensen"

Vorlage: Si/016/2017

Gemeindedirektor Miesner erwähnt, dass der Antrag dem Verwaltungsausschuss (29.11.16) und dem Rat (06.12.16) bereits vorgetragen worden ist. Der Rat hat den Antrag zur weiteren Beratung in den Fachausschuss gegeben. Nach Ansicht von Herrn Höyns sollte dieser Antrag in der unter TOP 06. angeregten Arbeitsgruppe vorbehandelt und seitens der Initiative präzisiert werden. Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise zu. Von einer Beratung wird in dieser Sitzung abgesehen.

zu 8 Haushalt 2017

Kostenstelle 3 25200 04 Gebäude Schafstall Sittensen

Zunächst verweist Herr Miesner auf die Zuständigkeit des Bauausschusses. Er möchte jedoch in diesem Gremium an die Existenz des Gebäudes erinnern, welches vor einiger Zeit aufwändig restauriert worden ist, und fragt nach der derzeitigen Verwendung. Herr Gohde informiert, dass hier verschiedene Gegenstände, z.B. ein Ackerwagen, untergestellt sind. Herr Miesner appelliert an den Ausschuss, sich über die Verwendung des Gebäudes Gedanken zu machen. Frau Jaschinski merkt an, dass aufgrund der abgelegenen Lage der Schafstall für touristische Zwecke schwer nutzbar ist.

Kostenstelle 3 28100 02 Heimathaus

Auf Nachfrage von Herrn Huhn informiert Herr Miesner, dass die Erneuerung der Beleuchtung im Heimathaus abgeschlossen ist. Zurzeit läuft die Ausschreibung für die Tonanlage. Eine Umsetzung ist bis Ende Mai zu erwarten. Die Haushaltsmittel werden aus 2016 übertragen. Weiterhin folgt die Erneuerung der Schließanlage.

Kostenstelle 3 28100 05 Musikpflege

Hierunter fällt die Finanzierung der Pausenhallenkonzerte. Es erfolgt eine Kostenteilung mit der Samtgemeinde. Lt. Herrn Miesner zehrt die Gemeinde noch von einer größeren Spende, welche die Kosten für die Konzerte reduziert.

Herr Huhn spricht den Antrag der Initiative „Zukunft Börde Sittensen“ zur Durchführung des zusätzlichen Weihnachtsmarktes in der Bahnhofstraße an. Da auch der Antrag des WIR auf Erweiterung der

Weihnachts- und Baubleuchtung im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaftsförderung positiv beraten worden ist, sollte hinsichtlich einer möglichen Berücksichtigung des Antrages für den Weihnachtsmarkt (Budget 17.500 €) das Haushaltsbudget für die Wirtschaftsförderung flexibel gestaltet werden. Gemeindedirektor Miesner verweist auf den Haushaltsfehlbetrag in Höhe von rd. 480.000 €. Zudem handelt es sich bei der Initiative nicht um einen Verein, der im Rahmen der Kulturförderung begünstigt werden könnte.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sittensen beschließt den Haushalt 2017.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 9 Investitionsprogramm 2016 - 2020

Im Investitionsprogramm sind keine Ansätze berücksichtigt, welche in die Zuständigkeit des Ausschusses fallen. Herr Miesner informiert über die Anschaffung der Masten für Weihnachtsbeleuchtung. Der Ausschuss nimmt das Investitionsprogramm zur Kenntnis.

zu 10 Fragen und Anregungen

Fragen und Anregungen werden nicht vorgetragen. Die Sitzung wird um 19.42 Uhr geschlossen.

gez. Brodersen
Stellv. Vorsitzender

gez. Miesner
Gemeindedirektor

gez. Müller
Protokollführerin